

Aus Erfahrungen einer gestandenen Politikerin lernen! Das Mentoring-Programm der AGARP in der Halbzeit



**Mentee und Mentorin:
Natalja Kreuter (links) und Sabine Bätzing-Lichtenthäler, MdB**

Im November 2010 startete in Mainz das Programm „Mit Mentoring erfolgreich!“ der Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration Rheinland-Pfalz (AGARP). Dabei werden Frauen aus den Migrationsbeiräten von Mentorinnen beraten, gefördert und unterstützt, die über langjährige Erfahrungen in der Kommunalpolitik oder in der Integrationsarbeit verfügen. Bei regelmäßigen Treffen soll Erfahrungsaustausch, Beratung und Reflexion zwischen Mentorinnen und Mentees stattfinden. Natalja Kreuter vom Beirat für Migration und Integration im Landkreis Mayen-Koblenz konnte die Bundestagsabgeordnete Sabine Bätzing-Lichtenthäler als Mentorin gewinnen und wird sie einige Monate bei ihrer Arbeit begleiten.

Das Programm der AGARP ist Teil des durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und den Beauftragten der Landesregierung für Migration und Integration geförderten Projekts „Integration als Gemeinschaftsaufgabe“ und wurde zur Unterstützung der Frauen in den neu gewählten Beiräten für Migration und Integration des Landes Rheinland-Pfalz in Kooperation mit der Frauenabteilung des Integrationsministeriums konzipiert. Durch die Vermittlung der Kernkompetenzen im Rahmen von Qualifizierungsseminaren und die wichtigen Einblicke in die kommunalpolitische Arbeit der Mentorinnen sollen die weiblichen Mitglieder der Beiräte lernen, wie sie ihr Amt viel professioneller ausüben können. Auch ein Frauennetzwerk soll durch das Programm aufgebaut werden.

Natalja Kreuter ist Mitglied des Beirates Migration und Integration in Mayen-Koblenz und Mitglied des AGARP-Vorstandes. Die 34-Jährige freut sich sehr, dass sie von Sabine Bätzing-Lichtenthäler, Bundestagsabgeordnete für die Landkreise Neuwied/Altenkirchen als Mentorin begleitet wird. „Als ich über ihre vielfältige politische Arbeit erfahren habe, habe ich mir gesagt: Jung, dynamisch, engagiert und äußerst kompetent. Das wäre toll, so eine Frau für das Mentoring-Programm gewinnen zu können. Von dieser Frau will ich viel lernen.“

Sich entwickeln und den Blick nach vorne richten, ist ihr wichtig: „Ich trage gerne Verantwortung und für mein politisches Engagement ist gerade diese Erfahrung als Mentee von einer großen Tragweite. Ich kann neue Perspektiven und Sichtweisen entdecken. Das kann für beide Seiten bereichernd sein.“ Vielleicht könne sie eines Tages selbst als Mentorin fungieren: „Für mich persönlich ist von großer

Bedeutung, Vorbilder im Leben zu haben, es geht nicht um eine bloße Bewunderung. Sie geben mir ungeheuer viel Kraft und einen starken Motivationsschub. Außerdem habe ich in unserem Gespräch entdeckt, dass wir trotz unterschiedlicher Sozialisation und Herkunft viele Gemeinsamkeiten haben. Nähe schafft Vertrauen - Vertrauen verbindet.“

Ihre ersten Termine mit Sabine Bätzing-Lichtenthäler hat Natalja Kreuter bereits hinter sich. Sie begleitete die Bundestagsabgeordnete bei einem EU-Projekttag im Kopernikus-Gymnasium in Wissen und bei einem Besuch der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Hamm/Sieg. „Ich habe schon an diesem Tag vieles zum Nachdenken mitgenommen. Integration ist tatsächlich eine Gemeinschaftsaufgabe, man muss nur offen dafür sein“, sagt sie und freut sich auf die nächste Gelegenheit, der erfahrenen Politikerin über die Schulter zu schauen.